

## Interview

### Der wissenschaftliche Beirat des WIG2 Instituts im Interview

#### Beirat:innen

Dirk Müller-Wieland  
Matthias Blüher  
Amelie Wuppermann  
Felix JF Herth

#### Im Interview mit

Claudia Roitzsch  
Carsta Militzer-Horstmann

#### Veröffentlicht am

20.04.2022

#### Zitiervorschlag

Müller-Wieland, D., Blüher, M., Wuppermann, A., Herth, F. J. F. (2022). Der wissenschaftliche Beirat des WIG2 Instituts im Interview. *Forschungsberichte des Wissenschaftlichen Instituts für Gesundheitsökonomie und Gesundheitssystemforschung*, 2022(10).

Im vergangenen Jahr haben wir unseren Wissenschaftlichen Beirat gegründet. Zukünftig unterstützen uns somit bei Fragestellungen rund um die Themen der Gesundheitsökonomie und Medizin die Fachexpert:innen Prof. Dr. med. Dirk Müller-Wieland, Prof. Dr. med. Matthias Blüher, Prof. Dr. Amelie Wuppermann und Prof. Felix JF Herth, MD, PhD, FCCP, FERS.

Für das Kennenlernen haben wir die Mitglieder zu einem kurzen Interview eingeladen und uns nach den jeweiligen Forschungsbereichen, aktuellen Forschungsfragen, empfehlenswerten Publikationen und den Rollen der Beirat:innen beim WIG2 Institut erkundigt.

Wir freuen uns auf die gemeinsame Zusammenarbeit!



Prof. Dr. med. Dirk  
Müller-Wieland



Prof. Dr. med.  
Matthias Blüher



Prof. Dr. Amelie  
Wuppermann



Prof. Felix JF Herth  
MD, PhD, FCCP,  
FERS

**Prof. Dr. med. Dirk Müller-Wieland****Prof. Dr. med. Dirk  
Müller-Wieland**

Leiter des klinisches Studienzentrums der Med. I und Med. V am Universitätsklinikum der RWTH Aachen und Beiratsvorsitzender des Wissenschaftlichen Beirats am WIG2 Institut

**In welchen Forschungsbereichen sind Sie tätig?**

Meine Forschungsbereiche sind Insulinresistenz, Dyslipidämien und Fettverteilung in Bezug auf atherogenes Risiko und Herzinsuffizienz. Darüber hinaus arbeite ich an der Evaluierung und Gestaltung der Versorgung mit Hilfe digitaler Tools.

**Zu welchen konkreten Fragestellungen forschen Sie derzeit?**

Aktuell forsche ich am Aufbau und der Evaluierung von Kohorten zur Insulinresistenz und chronischen Herzinsuffizienz. Zudem arbeite ich an der Etablierung einer elektronischen Diabetes-Akte mit angeschlossenem Register für die Deutsche Diabetes Gesellschaft. Ein weiteres Forschungsgebiet ist die Entwicklung und Evaluierung digitaler Tools zur Optimierung der Behandlung einer Herzinsuffizienz.

**Wenn Sie nur eine Ihrer Publikationen empfehlen könnten, welche wäre es?**

Kotzka, J., Knebel, B., Haas, J., Kremer, L., Jacob, S., Hartwig, S., Nitzgen, U., Müller-Wieland, D. (2012). Preventing phosphorylation of sterol regulatory element-binding protein 1a by MAP-kinases protects mice from fatty liver and visceral obesity. *PLoS One*, 7(2), e32609. DOI: <<https://doi.org/10.1371/journal.pone.0032609>>.

**Warum sind Sie Mitglied im Wissenschaftlichen Beirat des WIG2 Instituts und welche Themen sind Ihnen besonders wichtig?**

Die Evaluierung von Versorgungsdaten hilft, Defizite aufzuzeigen und zu verbessern. Besonders die Versorgung von Patient:innen mit kardiovaskulären Erkrankungen, mit und ohne Diabetes oder weiteren kardiovaskulären Risikofaktoren ist für mich ein wichtiges Themenfeld. Ich möchte das WIG2 Institut dabei unterstützen, Methoden zu entwickeln, wie spezifische Fragestellungen in bestimmten Datensätzen untersucht werden können (z. B. Auswahl von Proxies etc.).

## Prof. Dr. med. Matthias Blüher



Prof. Dr. med.  
Matthias Blüher

Direktor des Helmholtz Instituts für Metabolismus, Adipositas und Gefäßforschung (HI-MAG) in Leipzig, Professor für Klinische Adipositasforschung an der Universität Leipzig, Oberarzt am Universitätsklinikum Leipzig in der Klinik und Poliklinik für Endokrinologie, Leiter der Adipositas-Ambulanz für Erwachsene der Universitätsmedizin Leipzig und Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats am WIG2 Institut

### In welchen Forschungsbereichen sind Sie tätig?

Meine Forschungsbereiche sind Adipositasmechanismen, Fettgewebebiologie, Typ 2 Diabetes, Insulinresistenz, Fettverteilungsstörungen sowie Therapien zur Gewichtsreduktion.

### Zu welchen konkreten Fragestellungen forschen Sie derzeit?

Die Fragen, mit denen ich mich aktuell beschäftige, sind: Woher weiß eine Kalorie, wo sie sich im Körper ablagern darf? Welche Rolle spielen Umweltstoffe bei der Entstehung von Adipositas und Diabetes? Und: Welche Signale aus dem Fettgewebe steuern Appetit, Sättigung und Verhalten?

### Wenn Sie nur eine Ihrer Publikationen empfehlen könnten, welche wäre es?

Blüher, M. (2019). Obesity: global epidemiology and pathogenesis. *Nature Reviews Endocrinology*, 2019(15), S. 288–298. DOI: <<https://doi.org/10.1038/s41574-019-0176-8>>.

### Warum sind Sie Mitglied im Wissenschaftlichen Beirat des WIG2 Instituts und welche Themen sind Ihnen besonders wichtig?

Ich bin Mitglied im Wissenschaftlichen Beirat, weil die Adipositas-Pandemie nicht nur biologische, sondern viele gesellschaftliche Ursachen hat, zu denen das WIG2 Institut international führend forscht.

### Welche Themen sind Ihnen als Beiratsmitglied besonders wichtig? Wo möchten Sie mit Ihrer Expertise Impulse setzen und die wissenschaftliche Ausrichtung des WIG2 Instituts unterstützen und prägen?

Besonders wichtig sind mir gesundheitsökonomische Aspekte in der Prävention und Therapie von Zivilisationskrankheiten. Mich interessiert, welche (wirtschaftlichen) Triebfedern menschliches Verhalten beeinflussen und wie sich unsere Gesellschaft ändern muss, um Krankheiten wie Adipositas besser verhindern und behandeln zu können. Es ist wichtig, herauszufinden, wie die medizinische Versorgungsstruktur für Menschen, die unter Zivilisationskrankheiten leiden, verbessert werden kann.

## Prof. Dr. Amelie Wuppermann

Inhaberin des Lehrstuhls für VWL, insb. Empirische Mikroökonomik an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg und Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats am WIG2 Institut



Prof. Dr. Amelie  
Wuppermann

### In welchen Forschungsbereichen sind Sie tätig?

Ein Fachgebiet ist die empirische Gesundheitsökonomik mit Fokus auf Gestaltung und Auswirkungen von Anreizen im Gesundheits- und Krankenversicherungssystem sowie Determinanten von Gesundheit. Zudem forsche ich in dem Feld der angewandten Mikroökonomie.

### Zu welchen konkreten Fragestellungen forschen Sie derzeit?

Ich setzte mich zum Beispiel mit der Frage auseinander, ob Wahlen zur Ausbreitung von Infektionskrankheiten wie COVID-19 oder Influenza beitragen. Ein weiteres Thema, das mich aktuell beschäftigt, sind mögliche Effekte der Einführung des pauschalierenden Entgeltsystems für psychiatrische und psychosomatische Einrichtungen auf die Qualität der psychiatrischen Versorgung. In der Vergangenheit habe ich mich bereits mit möglichen Auswirkungen von vergütungsrelevanten Schwellenwerten des (berichteten) Geburtsgewichtes auf die Behandlung von Neugeborenen beschäftigt ... und empfehle die Publikation dazu sehr gerne (siehe folgende Frage).

### Wenn Sie nur eine Ihrer Publikationen empfehlen könnten, welche wäre es?

Reif, S., Wichert, S. & Wuppermann, A. (2018). Is it good to be too light? Birth weight thresholds in hospital reimbursement systems. *Journal of Health Economics*, 59. DOI: <<http://doi.org/10.1016/j.jhealeco.2018.01.007>>.

### Warum sind Sie Mitglied im Wissenschaftlichen Beirat des WIG2 Instituts und welche Themen sind Ihnen besonders wichtig?

Das WIG2 Institut bietet evidenzbasierte Beratung von Politik und Praxis im Gesundheitssystem mit dem Ziel, zu einer stetigen Verbesserung der Gesundheitsversorgung beizutragen. Zur Unterstützung dieses Ziels möchte ich mich im Beirat engagieren.

### Welche Themen sind Ihnen als Beiratsmitglied besonders wichtig? Wo möchten Sie mit Ihrer Expertise Impulse setzen und die wissenschaftliche Ausrichtung des WIG2 Instituts unterstützen und prägen?

Von besonderer Bedeutung sind für mich die Sichtbarkeit der gesundheitsökonomischen Forschungsergebnisse in der Wissenschaft und (mikroökonomische) Methoden.

**Prof. Felix JF Herth, MD, PhD, FCCP, FERS****Prof. Felix JF Herth**  
MD, PhD, FCCP,  
FERS

Chefarzt der Abteilung für Innere Medizin, Pneumologie und Intensivmedizin an der Thoraxklinik Heidelberg und Medizinischer Geschäftsführer der Thoraxklinik Heidelberg sowie Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats am WIG2 Institut

**In welchen Forschungsbereichen sind Sie tätig?**

Meine Forschungsinteressen umfassen interventionelle Pneumologie, COPD im Endstadium und die Phänotypisierung von COPD. Meine Abteilung an der Thoraxklinik ist eines der weltweit führenden Zentren für die Entwicklung neuer minimal-invasiver endoskopischer Techniken und mein Team initiierte mehrere Studien zur Phänotypisierung von COPD zur endoskopischen Lungenvolumenreduktion.

**Zu welchen konkreten Fragestellungen forschen Sie derzeit?**

Derzeit forsche ich an der Frage, wie man die Lunge nach Interventionen wieder reparieren kann.

**Wenn Sie nur eine Ihrer Publikationen empfehlen könnten, welche wäre es?**

Jede einzelne war für mich spannend und hat mich weitergebracht.

**Warum sind Sie Mitglied im Wissenschaftlichen Beirat des WIG2 Instituts und welche Themen sind Ihnen besonders wichtig?**

Jetzt und in Zukunft wird Medizin nur in Netzwerken und unter gesundheitsökonomischen Betrachtungen weiterzuentwickeln sein. Big Data als Stichwort. Das WIG2 Institut als unabhängiges und neutrales Forschungsinstitut ist dafür die ideale Plattform.

**Welche Themen sind Ihnen als Beiratsmitglied besonders wichtig? Wo möchten Sie mit Ihrer Expertise Impulse setzen und die wissenschaftliche Ausrichtung des WIG2 Instituts unterstützen und prägen?**

Besonders wichtig sind mir die Themen Unabhängigkeit und Interdisziplinarität. Durch Verzahnung von Wissenschaft, Innovation, Versorgung und Finanzierung wird die Medizin zukunftstauglich.

In unserem Jahresrückblick auf 2021 sind die Treffen mit unserem Wissenschaftlichen Beirat besonders wertvoll und nachhaltig hervorzuheben. Auch die Beirät:innen teilten einige Highlights des vergangenen Jahres mit uns.

So berichtete Prof. Dr. med. Matthias Blüher, im letzten Jahr hätten ihn Daten eines neuen Medikaments zur Gewichtsreduktion besonders beeindruckt. Die große Hoffnung, die er mit der medikamentösen Adipositas therapie verbinde, sei, dass chirurgische Therapien der Adipositas zukünftig nur noch für wenige Patient:innen erforderlich sein werden.

Frau Prof. Dr. Amelie Wuppermann freute sich 2021 neben ihrer Berufung in den wissenschaftlichen Beirat des WIG2 Instituts auch über die erneute Berufung in den wissenschaftlichen Beirat zur Weiterentwicklung des Risikostrukturausgleichs beim Bundesamt für Soziale Sicherung. Ein weiteres Highlight des Jahres sei der erste Kongress in Präsenz seit Beginn der Coronapandemie gewesen: der vom WIG2 Institut veranstaltete RSA Fachkongress im Oktober 2021.

In diesem Sinne wünschen wir allen Beirät:innen ein erfolgreiches und spannendes Jahr 2022 – wir freuen uns auf den weiteren Austausch mit Ihnen und bedanken uns schon jetzt dafür herzlich!

Die einzelnen Interviews wurden von

Claudia Roitzsch (Leiterin Kommunikation und Marketing) und  
Carsta Militzer-Horstmann (Bereichsleiterin Wissenschaftliche Entwicklung)

geführt und sukzessive in den Newslettern des Jahres 2021 veröffentlicht.